

## Mauersegler (*Apus apus*)

Der Mauersegler kehrt erst Ende April/Anfang Mai aus seinem Winterquartier in unsere Breiten zurück. Als ursprünglicher Felsbewohner konnte er sich an unseren Gebäuden einen neuen Lebensraum erschließen. Er nutzt horizontale Hohlräume mit kleinen Öffnungen im Dachbereich bzw. an Dachübergängen und unter Dachziegeln als Brutplatz. In der Regel befinden sich mehrere Brutpaare am selben Gebäude bzw. weitere Brutpaare an Nachbarhäusern, da der Mauersegler zur Koloniebildung neigt. Das Mauerseglerpaar zieht nur einmal im Jahr ein bis vier Jungvögel groß, die mit dem flügge werden auch sofort selbstständig sind. Bereits Ende Juli bis Mitte August verlassen die Mauersegler wieder ihre Brutgebiete und ziehen ins ferne afrikanische Winterquartier.



Abb. 1: Der Mauersegler – sein Schicksal liegt auch in unseren Händen (Foto: Petra Barwe)

Nordrhein-Westfalen trägt eine besondere Verantwortung für diese hochspezialisierte Vogelart. Wenn wir es im Ballungsraum Rhein-Ruhr nicht schaffen, sein Vorkommen zu erhalten und zu stabilisieren, wo dann? Die Bestände des Mauerseglers nehmen tendenziell ab, wobei es hier wahrscheinlich starke regionale Unterschiede gibt. Hauptgefährdungsfaktor ist der Brutplatzverlust durch Sanierungsmaßnahmen am Gebäude.

# Schaffung von Brutplätzen im Zuge einer Wärmedämmung

Für viele Arbeiten am Gebäude ist eine Gerüststellung erforderlich. Hier bietet sich Ihnen die Gelegenheit zum Schutz gebäudebezogener Arten aktiv zu werden. Diese Chance sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Oberste Priorität hat natürlich der Erhalt bestehender Brutplätze, dem allerdings bei einer Wärmedämmung enge Grenzen gesetzt sind. Es ist natürlich das Ziel, die Fassade flächendeckend energetisch zu optimieren. Hieraus ergibt sich aus Sicht des Artenschutzes ein hohes Konfliktpotenzial!

Eine Möglichkeit, die Wärmedämmung mit den Belangen des Artenschutzes in Einklang zu bringen, ist der Einsatz integrierbarer Nisthilfen. Die Auswahl ist recht groß und gleich mehrere Anbieter bieten unterschiedliche Modelle an.

## WDV-EINBAUKASTEN 1A



Abb. 2: Integration von zehn Mauersegler WDV-Einbaukästen 1A in eine gedämmte Fassade

Diese Nisthilfe wurde vom Hersteller in enger Zusammenarbeit mit Experten des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) e.V. entwickelt. Dieser Kasten zeichnet sich dadurch aus, dass er mit nur 2,7 Kilogramm ein echtes Leichtgewicht ist und über einen speziellen Anflugring verfügt. Dieser ermöglicht den Mauerseglern aufgrund seiner besonderen Struktur einen sicheren Anflug auch an

glatten Fassadenoberflächen. Da die Art in der Regel kein Nistmaterial einträgt, wurde bewusst auf eine Reinigungsöffnung verzichtet.

Eine Nisthilfe stellt aber auch eine Lücke in der Dämmung dar, so dass aus energetischer Sicht nur unproblematische Bereiche hierfür in Frage kommen. Dies sind zum Beispiel die obersten Giebelbereiche, hinter denen sich auch bei ausgebauten Dachböden nur der unbewohnte Spitzboden befindet. Wenn bauartbedingt ein unbeheiztes Kaltdach existiert, ist diese als Anbringungsort ebenfalls geeignet. Etwas unabhängiger in der Wahl des Standortes ist man, wenn die Nisthilfe mit etwas Dämmmaterial „hinterfütert“ wird. Sie ist allerdings bei den heute vorherrschenden Dämmstärken von 14 cm, in der Regel dann nicht mehr bündig einbaubar und steht ein wenig heraus.



Abb. 3: Integration von sechs Mauersegler WDV-Einbaukästen 1A in eine gedämmte Fassade

**Nisthilfe:** Mauersegler WDV-Einbaukasten 1A

**Hersteller:** Schwegler Vogel- und Naturschutzprodukte GmbH

**Außenmaße:** H 13,5 x B 34 x T 15 cm (+ 1,7 cm für Einflugring)

**Gewicht:** ca. 2,7 Kilogramm.

**Material:** Schwegler Holzbeton.

**Anbringungshöhe:** Im Giebelbereich und unter Dachüberständen ab 5 Meter aufwärts an wetterabgewandten Seiten. Eine freie An- und Abflugmöglichkeit unterhalb des Einfluglochs muss dauerhaft gewährleistet sein.

**Stückpreis (incl. MwSt.):** 48,28 €

## EINBAUKASTEN 16S

Als Besonderheit verfügt dieser Einbaukasten über eine Starensperre, die wie der Name schon vermuten lässt, dem Star den Zugang zum Brutinnenraum verwehrt. Diese Sperre hat die Funktion, die Fremdbelegungen zu verringern und kommt dem Wunsch vieler Bauträger entgegen, die eine Besiedlung durch den Star ablehnen. Als Zubehör gibt es für dieses Kastenmodell eine spezielle Nestmulde, die das Umherrollen der Eier minimieren und somit zur Verringerung von Brutverlusten beitragen soll.



Abb. 4: Der Mauersegler-Einbaukasten16S ist aufgrund seiner Tiefe nur selten bündig einbaubar

Da der Einbaukasten 16S einige Zentimeter aus der Fassade herausragt und in seiner Dimension nicht gerade klein ausfällt, bestehen bei einigen Bauträgern Vorbehalte gegen dessen Einsatz. Es bieten sich daher Aufhängeorte an, die von der Bevölkerung gar nicht oder nur eingeschränkt eingesehen werden können. In der obigen Abbildung handelt es sich zum Beispiel um eine Hinterhoffassade. Zusätzlich kann der gesamte Kasten (incl. der Vorderfront) mit atmungsaktiver Fassadenfarbe gestrichen werden und passt sich so besser dem Untergrund an.

Der Mauersegler selbst trägt in der Regel kein Nistmaterial ein, so dass eine Reinigung der Nisthilfe nicht zwingend erforderlich ist. Eine Fehlbelegung durch Meisen, die sehr viel Nistmaterial eintragen können, ist aber nicht auszuschließen. Sollten sich im Zuge von geplanten Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen am

Gebäude die Möglichkeit ergeben, die Nisthilfen außerhalb der Brutzeit zu säubern, so sollte von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht werden!

Praxistipp: Eine gute Argumentation zum Einsatz dieser Kastenvariante ist der Hinweis, dass der nicht bündige Einbau das Engagement des Immobilienbesitzers für den Artenschutz in besonderem Maße nach außen trägt!

Der Mauersegler-Einbaukasten Nr. 16 unterscheidet sich vom Modell 16S nur insoweit, dass hier der Einflug für die Tiere nicht frontal sondern nur von unten erfolgen kann. Aufgrund dieser Konstruktion benötigt der Kasten auch keine Starensperre und wird auch von anderen Vogelarten (z.B. Meisen) seltener belegt.

**Nisthilfe:** Mauersegler Einbaukasten Nr. 16S

**Hersteller:** Schwegler Vogel- und Naturschutzprodukte GmbH

**Außenmaße:** H 24 x B 43 x T 22 cm (Incl. Verschluss)

**Innenmaße des Brutraums:** H 17 x B 36 x T 16 cm.

**Gewicht:** ca. 11,2 Kilogramm.

**Material:** Schwegler Holzbeton.

**Anbringungshöhe:** Im Giebelbereich und unter Dachüberständen ab 5 Meter aufwärts an wetterabgewandten Seiten. Eine freie An- und Abflugmöglichkeit unterhalb des Einfluglochs muss dauerhaft gewährleistet sein.

**Stückpreis (incl. MwSt.):** 68,66 €

## **MAUERSGLERKASTEN TC1**

In Kooperation mit der Wilfried Theves GmbH aus Mönchengladbach hat die Biologische Station Hagen einen eigenen Mauerseglerkasten herstellen lassen. Dieses Eigenprojekt ist eine Reaktion auf die immer größere Nachfrage nach Nisthilfen für gebäudebezogene Tierarten, die bei den „traditionellen“ Herstellern zum Teil zu großen Lieferengpässen führt.



Abb. 5: Der Mauerseglerkasten TC1 – in Kooperation mit der Wilfried Theves GmbH entstanden.

Die Eigenproduktion dient primär der Sicherung des Artenschutzprojektes „Ein Platz für Spatz & Co“, so dass nur im begrenzten Umfang Nisthilfen veräußert werden können. **Ein Direktbezug beim Hersteller ist nicht möglich, sondern kann nur über die Biologische Station Hagen erfolgen!**

Beim abgebildeten Exemplar handelt es sich um den allerersten Prototyp. Praxiserfahrungen liegen noch nicht vor, da die Nisthilfe erst 2019 erstmalig verbaut wird.

**Sollte Interesse bestehen sich an diesem Feldversuch zu beteiligen, so können erste Kästen bereits erworben werden.**

**Nisthilfe:** Mauerseglerkasten TC1

**Hersteller:** Wilfried Theves GmbH

**Außenmaße:** H 13,5 x B 34 x T 15 cm (+ 1,5 cm für Einflugring)

**Gewicht:** ca. 5 Kilogramm

**Material:** Theves Beton

**Anbringungshöhe:** Im Giebelbereich und unter Dachüberständen ab 5 Meter aufwärts an wetterabgewandten Seiten. Eine freie An- und Abflugmöglichkeit unterhalb des Einfluglochs muss dauerhaft gewährleistet sein.

**Stückpreis (incl. MwSt.):** 59,98 €